

Medienagentur **TIVOLI** N.H. Volkersen

14. Lfg., 5.6.2003

**TIVOLI** merkt an, dass von verschiedener Seite, auch von Künstlern, zu Recht gegen die Art und Weise der „Vergabe“ betr. Kunst am Bau bei der Renovierung des Schwimmbads Vaduz protestiert wurde, fragt jedoch: Wer und vor allem wie viel Kunstschaffende im Land haben ihre Stimme erhoben, als im Zug dieser Renovierung die Keramikarbeit des in Berlin lebenden Liechtensteiner Künstlers Roman Sprenger ohne Federlesen von den Wänden geschlagen und zerstört worden ist? Auf Anfrage von **TIVOLI** erklärte Sprenger, dass niemand ihn über das geplante und schliesslich durchgeführte Zerstörungswerk informiert habe. Ein wirklicher Skandal, meint **TIVOLI** und weist auf die möglichen Folgen in der Zukunft hin: Autokraten in Ämtern ordern Kunst nach höchstpersönlicher Lust und Laune und zerstören diese dann auch, wie es ihnen gerade passt.

Roman Sprenger , Berlin  
[www.romansprenger.de](http://www.romansprenger.de)